

# Dankschreiben

An alle UnterstützerInnen

## **der Projekte „Unrecht an Kindern und Jugendlichen im deutschen Faschismus“**

Die Vereine extramural e.V. und Clever e.V. bedanken sich bei den LehrerInnen und SchülerInnen des Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Gymnasiums, allen Vereinen, Organisationen, Förderern, Stiftungen und SpenderInnen für die Unterstützung unseres SchülerInnenprojektes „Spurensuche nach Kindern und Jugendlichen, denen im deutschen Faschismus Unrecht geschah“, der SchülerInnen-Präsentation am 19. April 2012 und unserer Eröffnung der Ausstellung „Unrecht an Kindern und Jugendlichen im deutschen Faschismus“ sowie der damit zusammenhängenden thematischen Veranstaltungen.

Wir haben seit dem Dezember 2011 mit der Klasse 9a des Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Gymnasiums nach Spuren von Kindern und Jugendlichen gesucht, denen im deutschen Faschismus Unrecht geschah. Die Fragestellung fand in der Klasse 9 a einen guten Widerhall. Die Jugendlichen haben sich in ihren Kleingruppen mit der Zeit des deutschen Faschismus beschäftigt. Sie haben sich über ihr speziell ausgesuchtes Thema informiert. Sie haben sich Ausstellungen, Gedenksteine und -tafeln angesehen. In diesem Rahmen haben wir mit dem Autor Hellmut G. Haasis eine Buchlesung zu den Edelweißpiraten durchgeführt.

Die Jugendlichen haben selbst nach Formen der Präsentation und der Datenerlangung gesucht. Zwei junge Frauen gingen in eine Ausstellung in der Topografie des Terrors. Drei Jugendliche waren im Schwulen Museum und haben den Archivar befragt. Fünf Jugendliche interviewten einen Großvater, fertigten Text und Film an. Ein Mädchen entwickelte einen Zeitstrahl. Zwei Jugendliche recherchierten die Biografie eines ehemaligen Sintojugen. Zwei Mädchen nahmen an der Töpfer-Keramik-Werkstatt von Herrn Chajm Harald Grosser teil und ließen sich seine Geschichte erzählen und informierten sich über psychische Folgen von Kindern und Jugendlichen im deutschen Faschismus. Eine Jungengruppe widmete sich der Verfolgung jüdischer Menschen. Sie stellten eine Zeittafel der Verfolgung her. Sie interviewten das Ehepaar Michalski zur Kindheit von Franz Michalski und erarbeiteten einen Film und einen Trailer. Außerdem besuchten sie den hochbetagten Zeitzeugen Rolf Joseph, filmten und interviewten in ebenfalls. Zur Auffindung von ZeitzeugInnen und jugendgemäßen Angeboten zur Beschäftigung mit diesem schwierigen Thema wurden wir von der Berliner VVN-BdA e. V. unterstützt.

Bis zur SchülerInnen-Präsentation am 19.04.2012 entstanden aus 6 Arbeitsgruppen der Klasse zehn Präsentationstafeln (1,30 m x 0,70 m) (mit biografischen und allgemeinen Aufarbeitungen zu den Themen „Homosexuelle zwischen 1933-1945“, „'Euthanasie' im Faschismus“, „Unbekannte große Helden“, „Zeittafel der Verfolgung jüdischer Menschen zwischen 1933 und 1945“, „Rolf Joseph – Jugend im 'Dritten Reich'“, „Rolf Jenrich“, eine Eingangstafel sowie mehrere kleine Tafeln zu den psychischen Wirkungen der Verfolgung, zu Joseph Muscha Müller, zur Würdigung und Spurensuche nach Widerstand von Jugendlichen, zu Lore Dier, zu Widerständigkeiten und Widerstand gegen den deutschen Faschismus allgemein. Außerdem entstanden drei Filme („Rolf Joseph“, „Franz Michalski“, „Portrait Rolf Jenrich“), ein Video in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand, zwei Power-Point-Präsentationen (zu Unrecht an Kindern in der HJ-Organisation und einem Spaziergang auf der Suche nach Widerstand im Prenzlauer Berg) und ein Zeitstrahl mit wichtigen Ereignissen zwischen 1933 und 1945.

Es fanden neben der Eröffnungsveranstaltung weitere 6 Veranstaltungen zu „Versteckten Kindern“ mit Alexander Mesching, zur Homosexuellenverfolgung zwischen 1933 und 1945 mit Andreas Pretzel, zum „Faschistischen Mordprogramm an Kindern“ mit Klaus-Peter Drechsel, zum Zug der

Erinnerung und zu Kindertransporten mit Dirk Stegemann und Lisa Bechner, zur Zwangsarbeit mit Frau Vera Friedländer und eine Podiumsdiskussion zu historischen Versäumnissen und Handlungsdefiziten der historischen Forschung zu verfolgten Kindern aus politischen, rassistischen (Juden, Sinti, Roma, Homosexuelle), sozialen (so genannte Asoziale, „Arbeitscheue“, „Kriminelle“) und medizinischen (wg. körperlicher Behinderung, seelischen Beeinträchtigungen, Krankheiten des Gehirns) Gründen im deutschen Faschismus ,

Wir haben 40 Tafeln aus dem Freiburger Projekt „Nazi-Terror gegen Jugendliche“ gezeigt. Die Ausstellung lief vom 6.05.2012 - 13.06.2012 im Haus der Demokratie und Menschenrechte.

Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung und/ oder für die Hilfe bei der Zusammenarbeit mit den Jugendlichen bei

Aktion Mensch e. V.

Anne Frank Fonds in Basel

Berliner VVN-BdA e. V. (halfen mit Infos, ggfs. mit Ausfallspende)

Birkwald, Matthias W. (MdB) (spendete 33,33 Euro an extramural e. V.)

Fraktionsverein DIE LINKE (förderten 700 Euro für Veranstaltungen)

Felix-Mendelssohn-Bartholdygynasium (Ermöglichung und Betreuung des Projektes,  
Frau Döge, Frau Leddin, Herrn Dr. Stein Organisation der Freistundeneinteilung )

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft,  
Landesverband Berlin e. V.

Haus der Demokratie und Menschenrechte (stellte Saal und das Foyer und half bei der Hängung)

Hunko, Andre (MdB)

IG Metall Berlin, Brandenburg, Sachsen

Pro Kietz Bötzowviertel e. V.

Rappenecker, Monika, Geschäftsführerin (ermöglichte uns die Schau eines teils der Freiburger  
der Katholischen Akademie Freiburg)

Schwules Museum (unterstützte mit Archivbegleitung und Referent)

Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt

TU ASTA Berlin

ver.di Bund Abt. gegen Rechtsextremismus

Verein Haus der Demokratie und  
Menschenrechte e. V.

VVN-VdA e. V.

Zielona Gora e. V.

Uns erreichten vor allem nach der Eröffnungsveranstaltung am 6. Mai 2012 insgesamt 9988,33 Euro an Fördermitteln und kurzfristig gewährten Unterstützungen und Spenden. Unser Defizit schrumpfte damit auf 1.871,67 Euro. Allen Spenderinnen und Spendern noch einmal recht herzlichen Dank im Namen der Vereine Clever e.V. und extramural e.V.!

Anne Alex